

Inhalt

Prolog	9
Vorwort von Manfred Wagner	II
I. Einführung in das Thema	
1. Kulturwissenschaftliche Perspektive	16
2. Definitionen	19
3. Forschungsstand und Methodik	21
II. Niederösterreich von 1945 bis 2009	
1. Politik	25
1.1 1945–1955: vom Kriegsende bis zum Staatsvertrag	26
1.2 1955–1980er-Jahre: Reformen in Niederösterreich	28
1.3 1986: St. Pölten wird Landeshauptstadt	30
1.4 1989: Das Ende des Eisernen Vorhangs	31
1.5 1995: Österreich wird EU-Mitglied	31
1.6 Politische Ereignisse und Festspiele	32
2. Wirtschaft	33
2.1 1945–1955: Kriegsende bis zum Abzug der Besatzungstruppen	33
2.2 1955–1980er-Jahre: Strukturwandel in Niederösterreich	36
2.3 1986: St. Pölten als wirtschaftlicher Anziehungspunkt	37
2.4 1989: Offene Grenzen	37
2.5 1995: Niederösterreich als Drehscheibe zum Osten	38
2.6 1945–2009: Wirtschaftliche Umbrüche und Festspiele	39
3. Alltag	39
3.1 Freizeit – Arbeitszeit	40
3.2 Mobilität und Infrastruktur	42
3.3 Konsum- und Erlebnisgesellschaft	44

3.4	Informationsfluss – Bildung und Mediennutzung	45
3.5	Niederösterreichisches Alltagsleben und Festspiele	46
4.	Tourismus	47
4.1	Festspiele in der Nachfolge des Kurtheaters	47
4.2	Von der Sommerfrische bis zur Niederösterreich-Card	48
4.3	Kulturtourismus, Erlebnismarketing und Markenbewusstsein	51
4.4	Synergien zwischen Kulturtourismus und Festspielen	54

III. Die niederösterreichischen Festspiele

1.	Niederösterreichische Festspiele und andere Kulturveranstaltungen	58
1.1	Niederösterreichische Festspiele und die Salzburger Festspiele	58
1.2	Niederösterreichische Festspiele und die Wiener Festwochen	60
1.3	Niederösterreichische Festspiele und das Donaufestival	61
1.4	Niederösterreichische Festspiele und andere niederösterreichische Kulturveranstaltungen	63
2.	Festspielförderung in Niederösterreich	70
2.1	Allgemeine kulturpolitische Tendenzen	71
2.2	EU-Förderung für niederösterreichische Festspiele	73
2.3	Bundesförderung für niederösterreichische Festspiele	74
2.4	Landesförderung für niederösterreichische Festspiele	75
2.5	Förderung durch Gemeinden, Sponsoren und Helfer	80
2.6	Festspielfinanzierung am Beispiel der Festspiele Reichenau	81

IV. Einzeldarstellungen der Festspiele

1.	Glossar	85
2.	Festspielprofile	93
	Niederösterreich-Karte mit Festspielorten	93
	Altenburg	95
	Amstetten	98
	Asparn/Zaya	101

Bad Deutsch-Altenburg	103
Baden	106
Berndorf	111
Bromberg	114
Bruck/Leitha	117
Emmersdorf	119
Gars am Kamp	122
Gföhl	125
Gutenstein	128
Haag	132
Klosterneuburg	135
Krems	138
Langenlois	142
Laxenburg	145
Maria Enzersdorf	150
Melk	153
Mödling	158
Neulengbach	166
Perchtoldsdorf	169
Petronell-Carnuntum	173
Reichenau	178
Reichenau/Thalhof	183
Reinsberg	186
Retz	190
Rosenburg-Mold	193
St. Pölten	196
Schwechat	201
Sitzenberg-Reidling	204
Staatz	206
Stockerau	209
Waidhofen/Ybbs	213
Weißkirchen	218
Weitra	222
Winzendorf-Muthmannsdorf	225
3. Gründungschronik niederösterreichischer Festspiele	229

V. Resümee	235
1. Ort	235
2. Zeit	237
3. Handlung	238
4. Festspiellandschaft Niederösterreich	241
VI. Anhang	243
1. Literaturliste	243
2. Web-Adressen	264
3. Bildnachweis	267
4. Abkürzungen	267
5. Ortsregister	269